

Zeitschrift: ZeitBild
Herausgeber: Schweizerisches Ost-Institut
Band: 33 (1992)
Heft: 19

Rubrik: Mitteilungen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 18.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

RUSSISCHER MEDIENSPIEGEL

Veröffentlichte öffentliche Meinung

Das russische Zentrum zur Erforschung der öffentlichen Meinung publiziert regelmässig Ergebnisse der von ihm durchgeführten Umfragen bei der Bevölkerung. Hier einige Beispiele:

Wer hat in Russland die reelle Macht?

Reformer, ehemalige Kommunisten	27 %
Alte Apparatschiks	23 %
Neue Demokraten	12 %
National-patriotische Kräfte	2 %
Schwer zu sagen	36 %

Gibt es in Russland eine rot-braune Gefahr?

Ja	42 %
Nein	37 %
Schwer zu sagen	21 %

Sind in den nächsten Monaten bewaffnete Zusammenstösse zwischen Russland und anderen Republiken möglich?

Sind möglich	44 %
Wenig wahrscheinlich	39 %
Schwer zu sagen	17 %

Haben Sie Mitleid mit Krjutschkow, Jasow und anderen inhaftierten Putschisten?

Ja	30 %
Nein	59 %
Schwer zu sagen	11 %

Was machen Sie mit dem Privatisierungsgutschein?

Kaufe Aktien	37 %
Verkaufe den Gutschein	29 %
Schwer zu sagen	34 %

Ist die Herstellung der Diktatur der einzige Ausweg?

Ja	27 %
Nein	41 %
Schwer zu sagen	32 %

Welche der drei Beurteilungen der Entwicklung nach August 1991 ist richtig?

Verschärfung der Krise	47 %
Nationale Katastrophe	24 %
Beginn der Erneuerung	17 %
Schwer zu sagen	12 %

Kontrolliert die Führung die Lage in Russland oder nicht?

Die Lage wird kontrolliert	24 %
Die Lage wird nicht mehr kontrolliert	56 %
Schwer zu sagen	20 %

(«Moskowskie nowosti» Nr. 21, 27, 29, 31, 33, 34, 35, 36)

Prioritäten in der Wirtschaft

Die russische Regierung setzt in der Wirtschaft folgende Prioritäten:

- Brennstoff-Energiekomplex: Zusätzliche Budgetmittel für neue Erdgasvorkommen im Tjumengebiet und für die Modernisierung einiger Kohlengruben und Schliessung der unrentablen Gruben.
- Lebensmittelkomplex: Förderung der Produktion kleiner landwirtschaftlicher Maschinen und der Ausrüstung für Betriebe der Lebensmittelverarbeitung.
- Konversion: Rüstungsbetriebe, die ihre traditionellen Produkte nicht absetzen können, müssen auf Zivilgüterproduktion umstellen, vor allem in den obengenannten Wirtschaftsbereichen.

Für diese prioritären Aufgaben der Wirtschaft sind 160–170 Mia Rubel vorgesehen sowie 15 Mia Rubel ausländischer Investitionen.

(«Iswestija», 27.8.92)

Monatslöhne der Industrie

Der Durchschnittslohn eines Arbeiters in der Industrie beträgt gegenwärtig 2611 Rubel. Die höchsten Monatslöhne gibt es in der Erdgasindustrie (9544 Rbl.), in der Kohleindustrie (7570 Rbl.) und in den Betrieben der Buntmetallurgie (6249 Rbl.). Die niedrigsten Monatslöhne sind in den Branchen Werkzeugmaschinen (1792 Rbl.), Polygraphie (1664 Rbl.) und Gerätebau (1453 Rbl.) zu verzeichnen. («Nedelja», 34/92)

Nur 10 % Atheisten in der Armee

Gemäss einer soziologischen Untersuchung unter den russischen Wehrmännern wurden in der Glaubensfrage folgende Zahlen festgestellt:

Gläubige — 25 % (darunter 5 % «aktive»)
 Unschlüssige — 35 %
 Agnostiker — 30 % (gegenüber Gläubigen tolerante Nichtgläubige)
 Atheisten — 10 %

Die gleiche Untersuchung ergab, dass 61 % für die Eröffnung von Kir-

chen und anderen Gotteshäusern in den Garnisonen (17 % dagegen) und 34 % für die Einsetzung von Feldpredigern sind (19 % dagegen).

(«Krasnaja swesda», 25.8.92)

General Wlasow — ein Dissident

Erstmals erscheint in der Presse ein Beitrag positiver Art über den Gründer der Russischen Befreiungsarmee General A. Wlasow. Die Rede ist vom «tragischen Weg des Anti-Stalin-Dissidenten», der «gezwungen war, die Taktik der zeitweisen Benutzung der Militärmacht Deutschlands anzuwenden, um das schreckliche totalitäre Regime zu bekämpfen. Dies unter den Bedingungen des praktischen Fehlens einer realen Opposition». Die Taktik Wlasows wird mit der Defätismus-Politik der Bolschewiki im ersten Weltkrieg verglichen.

(«Nowoje wremja» 29/92)

Neue Wochenzeitung «Emigration»

Die neue Wochenzeitung «Emigration» füllt offenbar eine wichtige Marktlücke aus. Die Zeitung soll den Auswanderungswilligen helfen. Sie wird darüber informieren, wo man auf russische Auswanderer wartet. Die Zeitung enthält Arbeits- und Heiratsinserate (Arbeit und Heirat im Ausland), juristische Ratschläge und Gesetzesdokumente.

(«Iswestija», 21.8.92)

Korrumpierte Generalität

In Weissrussland sind 75 Personen wegen Korruption und Veruntreuung von Armeematerial (illegaler Verkauf) unter Anklage gestellt worden. Es handelt sich hauptsächlich um Armeeingehörige, darunter elf Generäle und hohe Offiziere. Angeklagt wird namentlich der Kommandant der 5. Garde-Panzerarmee, Generalleutnant S. Rumjanzew.

(«Komsomolskaja prawda», 25.8.92)

(Auswahl und Bearbeitung Georg Bruderer)